

# Themenbeitrag Hermesdeckung optimieren

---

15. Januar 2010

---

Gemeinsam mit dem BDI dringt der Bankenverband darauf, dass der Bund sein Hermes-Instrumentarium durch maßgeschneiderte Lösungen noch praxisnäher ausgestaltet, um potenziellen Finanzierungsengpässen in der Exportwirtschaft frühzeitig entgegenzuwirken. Die beiden Verbände haben Vorschläge zur weiteren Optimierung der Finanzierungsmöglichkeiten im Exportgeschäft vorgestellt.

***Aus dem Positionspapier:***

Die kurzfristig von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der Hermesdeckungen im Rahmen des Konjunkturpakets II waren und sind für deutsche Exporteure und Banken in der Finanzmarktkrise von größter Bedeutung. Das Maßnahmenpaket spielte eine entscheidende Rolle bei der Krisenbewältigung und kann als Vorbild für schnelles staatliches Handeln dienen. Einige dieser Maßnahmen haben sofort gegriffen, manche kamen jedoch zu spät oder erwiesen sich in ihrer Ausgestaltung als praxisfern.

Weiterhin stehen diverse OECD-Standards und Abkommen vor der Überarbeitung. Vor diesem Hintergrund haben der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und der Bundesverband deutscher Banken (Bankenverband) eine Reihe von Vorschlägen zur Optimierung der Exportkreditversicherung und -finanzierung entwickelt. Die Forderung nach einer Reduzierung des administrativen Aufwands und einer Beschleunigung der Verfahren durchzieht dabei das Papier als roter Faden. In diesem Zusammenhang ist die im Koalitionsvertrag festgehaltene Absicht nachdrücklich zu begrüßen, die Entscheidungsverfahren für Garantien für Exportkredite, Investitionen und ungebundene Finanzkredite zu beschleunigen.

Trotz der spürbaren Entspannung an den Finanzmärkten wäre es voreilig, von einer substanziellen Erholung zu sprechen. Ein zu frühes Auslaufen der Stabilisierungsmaßnahmen sollte daher vermieden werden. Da Exportprojekte stets einer gewissen Vorlaufzeit bedürfen, sind Kalkulations- und Planungssicherheit entscheidend für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Deswegen sollte über eine Verlängerung der einzelnen Instrumente sowie über eine Synchronisierung der Enddaten der diversen Laufzeiten frühzeitig entschieden werden. [...]